

Le
Angehöriges

Die
In schmerzliches Trauren

verwandelte **Freude** /

^{Wolten}
Bey der Beerdigung

^{Der}
Wohl-Edlen / Hoch-Ehr- und Tugend-
^{hlobten}

F R A U E N /

HENRIETTEN SOPHIEN

Gebobrer **Schrammin** /

^{Des}
Wohl-Edlen / Best- und Hochgelahrten

Hn. Johann Philipp

Dörings /

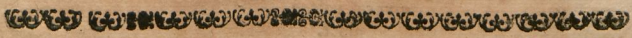
I. U. Licent. berühmten Rechts-Consulenten und wohl-
verdienten Stadt-Vice-Syndici
zu Torgau

Hertzlich liebgewesenen Ehe-Liebsten

Am 24. Febr. Anno 1706.

Da sie den 19. dieses ein gesundes Söhnlein zur Welt gebobren /
Und bald darauff eines sanfftten Todes verbliehen /
zu Eil entwerffen

Dem Döring und Schrammischen
Hause nachgeschickte verbundenste
Diener.



T O R G A U /

Gedruckt bey Joh. Zacharias Hamper.

AK





Heu metamorphosin!
Ubi munus, ibi funus
quamque
Lucina arrisit
Mors irrisit

Thalamum in tumultum convertendo.

Sic

Miscentur tristia latis,
cum

Naue merfa, merces Superfunt,
Eqvidem

Si

horem pondere suo scissam, declinatam,
cum mærore ponderamus;

ac

Pelecani *Orithyias*

miramur

rimamus;

merito

Meritis claram florentemque MATRONAM

quæ,

Dum officiosa parit,

exiciofa perit,

farto partu

flemus lugemus;

Et

MARITUS,

Olim amore concors

nunc dolore excors,

Sociam vix junctam, disjunctam,

flebilibus urget modis,

Ast

lacrymis non indiget ullis

quæ,

in portum, hortumque Eden, translocata,

Sanguine Christi vivificante,

empta, redempta,

Honoribus fulget intaminatis.

Hinc

Ipsa

Ordinibus cœlitum jam Sociata,

prohibet nœnias

Teque Marite

&

definere querelarum

&

Conjugii memorem

vivere, valere

jubet.

Hæc pauca volante calamo addere debuit

JOH. JACOB. GIERISCH.

Advocat.

Ed

Sie tödtet des Todes, Wuth nun abermahl die
Freude
Die kaum erschienen ist / und reißt die Augen-Weide
So schmerzlich von der Welt! Ach hochbetrübte Zeit!
Die statt Vergnügung bringt / Kreuz / Angst und Her-
keleid.

Da man befließen war den Freuden-Wunsch zu bringen-
Und Gottes Allmächts-Hand ein Dank-Vied abzusingen/
Was er so gnädig half aus einem harten Standt/
Und Ihr / Wohl-Seel' ge / gab ein theuer Liebes-
Pfandt /

So ward dir / zartes Kind / das Mutter Herz entrißen/
Das dich mit tausend Freud in seine Arm' wolt schließen!
Ja da du kaum empfangst den ersten Liebes-Kuß/
So war zugleich darbey / ach leyder der Beschluß

Der sehr empfindlich ist / weil nur die Todes-Fälle
Der Klagen Ursprung sind / der Schmercken tieffe Quelle
Ja wohl ein Quell / der nichts als herbe Bitterkeit
Und Mythen Wasser bringt / so täglich sich verneut.

Denn da die Wunde kaum / zu heilen angefangen/
Ist uns außs neue schon ein Jugend-Bild entgangen/
Ach ja wir sehn es ja noch auff die Bahre stehn/
Und lassen Klag und Weh aus unsern Munde gehn /

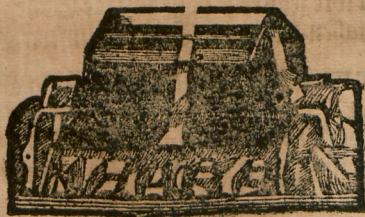
Das nun muß Niß auff Niß und Wund auff Wunde kom-
men /

Da doch der Trauer-Floß noch nicht ist abgenommen:
Drum mehret sich der Schmerz in der betrübten Brust/
Und klagen wir mit Recht den schmerzlichen Verlust!

Noch klagen hilft nicht viel! Gott muß den Schmercken
stillen

Der Glück und Unglück schickt / von dem nach seinen Willen
S.

So wohl das Creutz entspringt / als Fröligkeit entsteht /
 Der schickt die Hülffe her / wenn Hoffnung untergeht.
 Was von dem Vater forst weiß in Geduld zu leyden
 Ein Kind / das Liebes schlag von Zorn kan unterscheiden /
 Es küßt des Vaters Hand / die schmächelt wenn Sie
 schlägt /
 Und trägt gehorsamlich was Ihm wird auff erlegt.
 So tragt / Betrübte / auch was nur noch ist zu tragen /
 Und stelt das Trauren ein / vermindert euer Klagen /
 Es ist die Seelige aus Creutz und Verzeleid
 Versetzt ins Himmels Zelt und Unvergänglichkeit.
 Sie rufft Euch selbst zu : laßt Ach und Thränen
 schwinden
 Und lernet / wie ihr mögt das Unglück überwindē
 So über Euch noch schwebt : Nuch hat ein
 sanfter Tod
 Entledigt aller Angst entrissen aller Noth.
 Christian Friedrich Hermann.



78 M 367

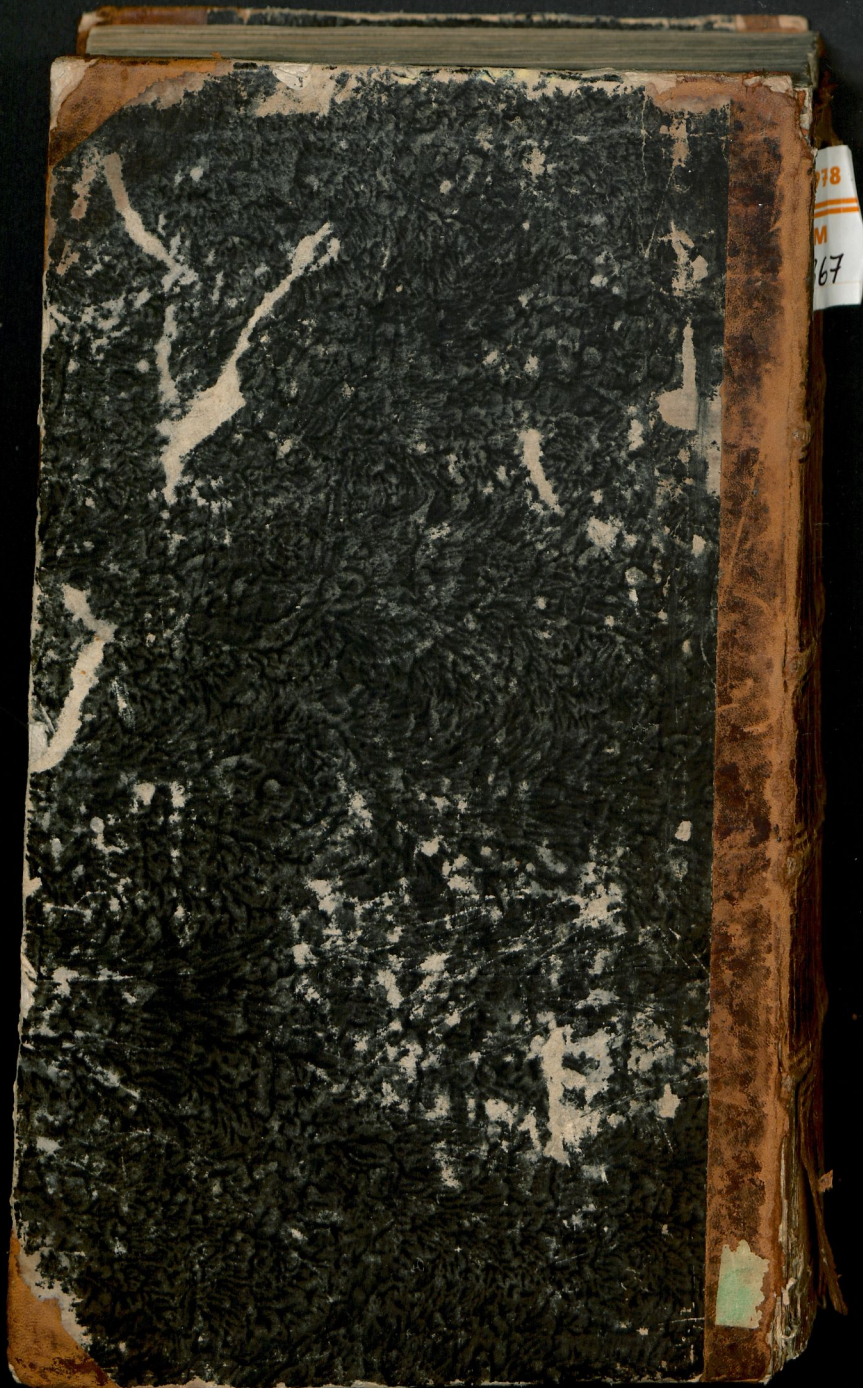
ULB Halle 3
002 100 495



TA-OL

WMA





178
M
67



Die
In schmerzliches Trauren
verwandelte Freude /

Wolten
Bey der Beerdigung
Der
Wohl-Edlen / Hoch-Ehre- und Zugend-
Hlobten
F R A U E N /

HENRIETTEN SOPHIEN

Schrammin /

Des
Best- und Hochgelahrten

ann Philipp

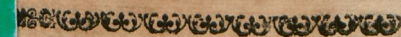
örings /

Rechts-Consulenten und wohl-
Stadt-Vice-Syndici
zu Torgau

weleinen Ehe-Liebsten
Febr. Anno 1706.

ndes Söhnelein zur Welt geboreu /
ines sanfften Todes verbliehen /
zu Eilenwerffen

nd Schrammischen
esekte verbundenste
Diener.



OGAU /
oh. Zacharias Hempen

AK

